

Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1989-1990)
Heft: 31

Vorwort: Editorial
Autor: Gwerder, Gaby

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Kürzlich zog eine Zeitungsnotiz meine Aufmerksamkeit auf sich. Täglich werden in der Schweiz drei Millionen neue Plastiktragtaschen, fünf Millionen Plastikbeutel zum Einpacken von Früchten, Gemüsen und dergleichen und 300'000 Papiertragtaschen über die Ladentische ausgehändigt – vermutlich vorwiegend in Frauenhände. Diese Verschwendungen ließe sich doch mit kleinstem Aufwand auf ein Minimum reduzieren. Frau (beziehungsweise Mann, da ja ein ökogerechter Haushalt zwar Energie spart, aber leider nicht diejenigen der eh schon doppeltbelasteten Frauen) nimmt künftig die eigene Einkaufstasche mit und legt die Äpfel und den Salat ohne Plastiktüte hinein. Eine Fülle von weiteren Tips für umweltgerechtes Verhalten findet Ihr, liebe Leserinnen, in diesem Heft.

Aber konsequentes ökologisches Verhalten ist ja so schwierig! Eine vor kurzem veröffentlichte Studie beweist es: Die Mehrheit der schweizerischen Bevölkerung ist zu bequem, um Zugeständnisse im Hinblick auf eine weniger belastete Umwelt zu machen. Nicht aus Faulheit, sondern aus ästhetischen Gründen konnte sich die FRAZ-Redaktion nicht einmal bei der vorliegenden Ökonomummer durchringen, Umweltschutzpapier zu verwenden. Die Kritik von Euch Leserinnen wird bestimmt nicht ausbleiben! Aber wir wünschen uns eine Zeitschrift, die auch dem Auge gefällt, die attraktiv ist. Der Graumäuschenschleier des Recyclingpapiers vermochte uns in diesem Falle einfach nicht zu überzeugen...

Dass Schönheit und Aussehen höher als Umweltschutz eingestuft wird, zeigt sich bei vielen Frauen. Sie pflegen und schminken sich mit nicht ökogerechten Produkten und ziehen Kleider an, die unter Ausbeutung von Dritt Weltfrauen produziert und unter grossem Energieaufwand in die Schweiz exportiert werden. Ausführlicheres zu diesem Thema kann in dieser Nummer nachgelesen werden.

Da wir denken, dass Frauenunterdrückung und die Ausbeutung der Natur in einem Zusammenhang zu sehen sind, beschränken wir uns in diesem Heft keineswegs auf die Erteilung von Ratschlägen für umweltschonendes Verhalten. Wir laden Euch zum Nachdenken über Umweltpolitik und zum Träumen von einer öko-feministischen Gesellschaft ein.

Gaby Gwerder